

# KRAFT FÜR NEUES

## ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2015

### Starker Jahresauftakt 2015 – Ausblick angehoben

- Positive Geschäftsentwicklung aus dem zweiten Halbjahr 2014 setzt sich fort
- Dynamisches Wachstum in den Segmenten Nutrition & Care sowie Resource Efficiency
- Bereinigtes EBITDA erheblich verbessert
- Bereinigte EBITDA-Marge auf hohem Niveau
- Ausblick für das Gesamtjahr 2015 angehoben



**EVONIK**  
INDUSTRIES

# Kennzahlen Evonik-Konzern

## Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Umsatzerlöse	3.425	3.201
Bereinigtes EBITDA <sup>a</sup>	650	465
Bereinigte EBITDA-Marge in %	19,0	14,5
Bereinigtes EBIT <sup>b</sup>	485	318
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	448	299
Konzernergebnis	256	166
Ergebnis je Aktie in €	0,55	0,36
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,69	0,42
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	445	298
Sachinvestitionen	189	209
Nettofinanzvermögen laut Bilanz zum Stichtag 31.03.	548	583
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	33.242	33.651

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

<sup>b</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

## Inhalt

<b>Im Blick: 1. Quartal 2015</b>	<b>3</b>	<b>Quartalsfinanzbericht</b>	<b>7</b>
<b>Evonik am Kapitalmarkt</b>	<b>4</b>	Konzernzwischenlagebericht	8
<b>Evonik – ein Porträt</b>	<b>6</b>	Konzernzwischenabschluss	24
		Finanzkalender	47
		Impressum	47

## Im Blick: 1. Quartal 2015

### Evonik will globales Katalysatorgeschäft stärken

Evonik hat am 11. März 2015 einen Vertrag über den Erwerb des indischen Katalysatorherstellers Monarch Catalyst Pvt. Ltd., Dombivli, abgeschlossen. Für Evonik als führenden Anbieter von Katalysatoren stellt Monarch eine strategisch hervorragende Ergänzung dar. Damit will das Segment Resource Efficiency seine Marktposition bei aktivierten Metall- und Edelmetallkatalysatoren ausbauen sowie um Öl- und Fetthydrierkatalysatoren erweitern. Monarch erwirtschaftet mit rund 300 Mitarbeitern einen Jahresumsatz im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen ist der Vollzug der Transaktion noch im ersten Halbjahr 2015 geplant.



### Ausbau der Silikone-Plattform

Mit einer globalen Investitionsinitiative stärkt Evonik seine integrierte Technologieplattform für Spezialsilikone – ein bedeutendes Rückgrat der Segmente Nutrition & Care und Resource Efficiency. Insgesamt will Evonik hierzu einen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag investieren. Eine erste Produktionserweiterung in Essen geht derzeit in Betrieb. In den nächsten Jahren sollen die dortigen Anlagen nochmals ausgebaut und in Schanghai eine neue integrierte Silikone-Plattform errichtet werden. Wachstumstreiber für Spezialsilikone sind die Trends zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. So gelten sie beispielsweise als ideales Isolationsmaterial zur Gebäudedämmung und Garant für höchste Energieeffizienz von Kühlgeräten.

### Herstellung von Weichmacheralkoholen optimiert

Durch eine erfolgreiche Prozessinnovation im Segment Performance Materials kann Evonik den Weichmacheralkohol 2-Propylheptanol (2-PH) am Standort Marl deutlich effizienter herstellen. Der neue Ligand OxoPhos 64i ermöglicht einen längeren, wartungsärmeren Betrieb der World-Scale-Anlage. Liganden sind wesentliche Bestandteile von Katalysatoren und essenziell in vielen großtechnischen Prozessen. Mit dieser Innovation festigt Evonik seine Technologieposition im attraktiven Wachstumsmarkt für Weichmacheralkohole, die überwiegend in der Kunststoffindustrie sowie in der Automobil- und Baubranche eingesetzt werden.



### Intelligent produzieren mit Echtzeitoptimierung

Als eines der ersten Chemieunternehmen hat Evonik in ausgewählten Produktionsanlagen Prozesskontrollsysteme mit Echtzeitoptimierung eingeführt. Bis 2025 sollen durch die Ausweitung des Einsatzes dieser Systeme 50 Millionen € eingespart werden. Die Echtzeitoptimierung erlaubt es, Chemieanlagen nicht nur technisch optimal zu steuern, sondern auch wirtschaftlich: Neben technischen Daten aus der Anlage berücksichtigt die Echtzeitoptimierung beispielsweise Rohstoff- und Energiepreise sowie die aktuelle Nachfrage am Markt. Aus all diesen Informationen ermittelt sie kontinuierlich den optimalen Betriebszustand der Anlage und gibt diesen an das Kontrollsystem weiter, das die Produktion steuert.

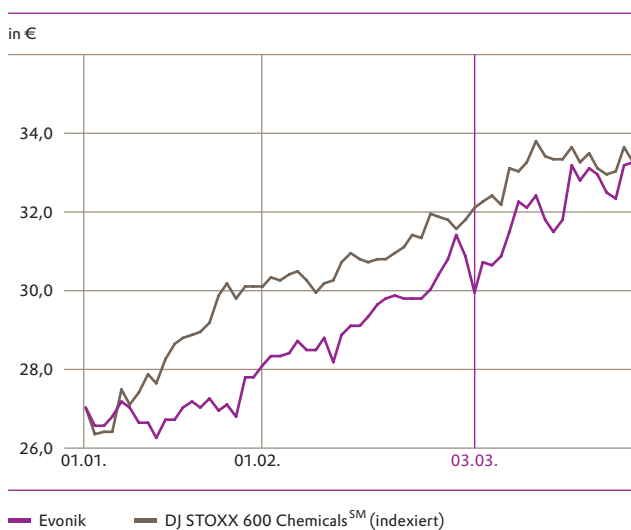
## Evonik am Kapitalmarkt

### Deutlicher Aufwärtstrend der Evonik-Aktie

In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 verzeichnete die Evonik-Aktie einen deutlichen Aufwärtstrend. Zurückzuführen war dies neben einer weiterhin expansiven Geldpolitik der Notenbanken vor allem auf die sich seit dem zweiten Halbjahr 2014 abzeichnende Trendwende in unserer operativen Geschäftsentwicklung. Positiv wirkten sich dabei – neben der erfreulichen Entwicklung im Großteil unserer

Geschäfte – die steigenden Ergebnisbeiträge unserer Wachstumsinvestitionen und Effizienzsteigerungsprogramme aus. Vor diesem Hintergrund spüren wir ein stärkeres Interesse von Analysten und Investoren an unserem Spezialchemieunternehmen. All diese Faktoren führten dazu, dass die Evonik-Aktie das erste Quartal 2015 mit einem Allzeit-Hoch von 33,20 € beendete. Damit lag der Kurs gut 20 Prozent über dem vom Quartalsbeginn und bewegte sich in diesem Zeitraum im Gleichklang mit dem MDAX und dem DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>.

### Kursentwicklung Evonik-Aktie 01.01. – 31.03.2015



### Streubesitz auf 18 Prozent erhöht

Unterstützt wurde die erfreuliche Kursentwicklung unserer Aktie durch einen größeren Streubesitz. Von CVC Capital Partners beratene Fonds (CVC) platzierten am 4. März 2015 einen über die Gabriel Acquisitions GmbH gehaltenen Evonik-Anteil von rund 3,9 Prozent am Kapitalmarkt. Seitdem ist CVC mit 14,1 Prozent an Evonik beteiligt, die RAG-Stiftung hält unverändert 67,9 Prozent. Der Streubesitz stieg von 14,2 Prozent auf 18,0 Prozent. Die damit verbundene

stärkere Gewichtung in renommierten Indizes wird die Wahrnehmung von Evonik auf den internationalen Finanzmärkten weiter erhöhen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Evonik-Aktie nahm ebenfalls deutlich zu und betrug im ersten Quartal rund 417.000 Aktien bzw. 12,3 Millionen € – im Gesamtjahr 2014 hatte es noch bei rund 185.000 Aktien bzw. 5,1 Millionen € gelegen.

Am 11. Februar 2015 platzierte die RAG-Stiftung erneut eine Umtauschanleihe. Das Volumen betrug 500 Millionen €. Sollte die Anleihe am Ende der Laufzeit – im Jahr 2021 – voll in Evonik-Aktien umgetauscht werden, würde der Streubesitz um weitere gut zwei Prozentpunkte steigen.

### Kennzahlen

	01.01. – 31.03.2015
Höchstkurs <sup>a</sup> in €	33,20
Tiefstkurs <sup>a</sup> in €	26,30
Durchschnittskurs <sup>a</sup> in €	29,43
Schlusskurs <sup>a</sup> am 31. März 2015 in €	33,20
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung <sup>a</sup> am 31. März 2015 in Milliarden €	15,47
Durchschnittlicher Tagesumsatz <sup>a</sup> in Stück	ca. 417.000

<sup>a</sup> Xetra-Handel.

### Stammdaten zur Aktie

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt am Main
Indezugehörigkeit	MDAX, DJ STOXX <sup>®</sup> Europe 600, FTSE4Good Global, STOXX <sup>®</sup> Global ESG Leaders

### Positive Resonanz auf Berichterstattung über das vierte Quartal

Am 3. März 2015 berichtete Evonik über das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014. Analysten und Investoren würdigten die Trendwende beim bereinigten EBITDA im vierten Quartal und das Erreichen der Prognose für das Gesamtjahr. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Klaus Engel und Finanzvorstand Ute Wolf äußerten ihre Erwartung, dass sich der erfreuliche Ergebnistrend Anfang 2015 fortsetzen werde. Der Kapitalmarkt nahm die Berichterstattung positiv auf: Der Kurs der Evonik-Aktie stieg am Tag der Veröffentlichung um rund zwei Prozent und entwickelte sich besser als der DAX und der DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> sowie Aktien anderer großer Chemieunternehmen. Einige Analysten revidierten ihre Einschätzung der Evonik-Aktie nach oben.

### Dividendenrendite in der Spitzengruppe der Chemieindustrie

Unsere Dividendenpolitik ist langfristig angelegt. Sie zielt auf Verlässlichkeit und Kontinuität. Für das Geschäftsjahr 2014 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat deshalb der Hauptversammlung vor, wie im Vorjahr eine Dividende von 1,00 € je Aktie zu beschließen. Mit einer Dividendenrendite von 3,7 Prozent bezogen auf den Kurs vom 30. Dezember 2014 liegt Evonik in der Spitzengruppe der Chemieindustrie.

### Analysten erhöhen Kursziele für Evonik-Aktie

Zum Ende des ersten Quartals 2015 wurde Evonik von 22 nationalen und internationalen Analysten beobachtet. Davon empfahlen elf unsere Aktie zum „Kauf“ und zwei zum „Verkauf“. Neun von ihnen stufte sie als „neutral“ ein. Der Median der angegebenen Kursziele verbesserte sich von 30 € auf 33 € – mit einer Spanne von 27 € bis 38 €.

### Share.2015 gestartet

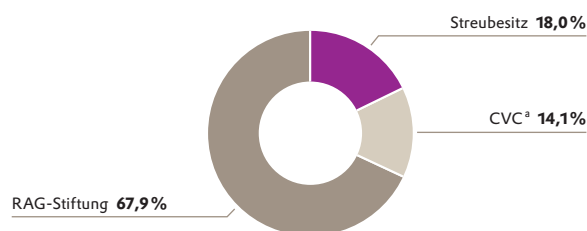
Um unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg zu beteiligen und ihre Kapitalmarktorientierung zu verstärken, haben wir im März 2015 erneut ein Mitarbeiteraktienprogramm aufgelegt. Über den im Rahmen von Share.2015 erfolgten marktschonenden Rückkauf eigener Aktien wurde regelmäßig auf unserer Investor-Relations-Internetseite berichtet.

### Erfolgreich neue Anleihe platziert

Im Januar 2015 hat Evonik eine neue Anleihe über 750 Millionen € mit einer Laufzeit von acht Jahren begeben. Der jährliche Zinskupon von 1,0 Prozent ist der niedrigste einer jemals von Evonik herausgegebenen Anleihe.

Die Ratingagentur Moody's bestätigte Ende März 2015 ihre Einschätzung der Evonik-Bonität mit Baa2 bei positivem Ausblick. Dabei würdigte sie unsere Wachstumsambitionen, die verbesserte operative Geschäftsentwicklung sowie die angestrebte Erhöhung des Free Cashflows.

### Aktionärsstruktur



<sup>3</sup> Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH (direkt und indirekt) gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

### Investor Relations

Informationen über die Investor-Relations-Aktivitäten von Evonik finden Sie auf unserer Website unter [www.evonik.de/investor-relations](http://www.evonik.de/investor-relations). Einen schnellen Überblick über wichtige Termine gibt dort ein Finanzkalender. Darüber hinaus sind die wesentlichen Zahlen und Fakten über Evonik abrufbar – insbesondere Finanz- und Segmentkennzahlen, Unternehmensstruktur und -organisation.

Ergänzt wird dies durch Details rund um die Evonik-Aktie, Konditionen der begebenen Anleihen und eine Übersicht zum Rating von Evonik. Aktuelle Präsentationen, Analystenschätzungen sowie Berichte zur Geschäftsentwicklung runden das Angebot ab.

## Evonik – ein Porträt

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum, Effizienz und Werte sind die Elemente unserer Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir auch das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln.

### Nutrition & Care

Das Segment Nutrition & Care produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern des täglichen Bedarfs, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare.



### Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen insbesondere für den Automobilssektor, die Farben- und Lack- sowie Bauindustrie.



### Performance Materials

Im Mittelpunkt des Segments Performance Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie.



### Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen Site Services, Verfahrenstechnik sowie administrative Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte, die strategische Managementholding sowie für Dritte.



# QUARTALSFINANZBERICHT

## 1. QUARTAL 2015

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>24</b>
<b>1. Geschäftsverlauf</b>	<b>8</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>24</b>
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	8	<b>Gesamterfolgsrechnung</b>	<b>25</b>
1.2 Geschäftsentwicklung	9	<b>Bilanz</b>	<b>26</b>
1.3 Entwicklung in den Segmenten	13	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>28</b>
<b>2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>18</b>	<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>30</b>
2.1 Ertragslage	18	<b>Anhang</b>	<b>32</b>
2.2 Finanz- und Vermögenslage	19	1. Segmentberichterstattung	32
<b>3. Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>20</b>	2. Allgemeine Grundlagen	34
<b>4. Mitarbeiter</b>	<b>21</b>	3. Darstellung und Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34
<b>5. Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>22</b>	4. Veränderungen im Konzern	36
<b>6. Nachtragsbericht</b>	<b>22</b>	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
<b>7. Erwartete Entwicklung</b>	<b>22</b>	6. Erläuterungen zur Bilanz	40
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	40
		8. Weitere Angaben	42

# Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2015

## 1. Geschäftsverlauf

### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Quartal 2015 wurde die **Weltkonjunktur**, wie erwartet, durch regional unterschiedliche Wachstumstrends geprägt. In den USA verlor das Wirtschaftswachstum durch die schwächere Investitionstätigkeit, die Dollaraufwertung sowie den besonders kalten Winter temporär an Dynamik, lag jedoch weiterhin auf einem guten Niveau. In Europa festigte sich dagegen die Konjunktur im ersten Quartal weiter, getragen von der Euroabwertung und dem Ölpreisrückgang. In Deutschland erhöhte sich der private Konsum infolge der guten Arbeitsmarktlage und des gesunkenen Ölpreises, während die Industrie nur verhaltene Zuwächse verzeichnete.

Mit Ausnahme von Indien verlangsamte sich das Wachstumstempo in den großen Schwellenländern. Brasilien und Russland verharrten in einer rezessiven wirtschaftlichen Situation. In China wurden die Konjunkturdaten durch das traditionelle Neujahrsfest im Februar beeinflusst, deuteten jedoch insgesamt auf eine Fortsetzung der leicht schwächeren Wachstumsdynamik hin.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik war im ersten Quartal 2015 sowohl zwischen den Regionen als auch den Industrien unterschiedlich. Die Nachfrage nach Konsum- und Pflegeprodukten sowie nach Unterhaltungselektronik erhöhte sich im Vorjahresvergleich insbesondere in Asien und Nordamerika, vereinzelt auch in Europa. Die Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln stieg im Vorjahresvergleich weiter an. Der allgemeine Industrietrend blieb jedoch mit nur geringfügigen Produktionszuwächsen im ersten Quartal in Europa schwach, in Nordamerika konstant.

Der Rohölpreis der Sorte Brent stabilisierte sich und stieg zum Ende des ersten Quartals leicht an, blieb jedoch insgesamt niedriger als im Vorjahres- und Vorquartal. Die Entwicklung der durchschnittlichen Rohstoffpreise von Evonik folgte dem Ölpreistrend. Der Euro wertete weiter ab und blieb insgesamt unter dem Durchschnittsniveau des Vorjahres- sowie des Vorquartals.



## 1.2 Geschäftsentwicklung

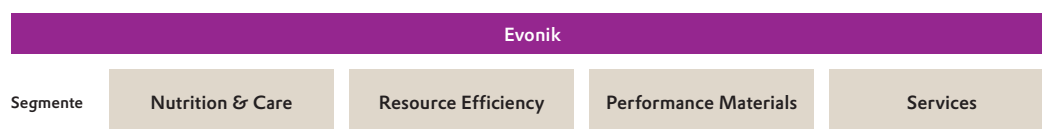
### Wichtige Ereignisse

Um die Möglichkeiten für profitables Wachstum weiter zu verbessern, haben wir zum 1. Januar 2015 unsere **Führungs- und Portfoliostruktur** angepasst. Der Vorstand konzentriert sich nun in einer Managementholding auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik. Die drei operativen Chemiesegmente werden von rechtlich selbstständigen GmbHs geführt und haben größere unternehmerische Freiheiten.

- Das Segment Consumer, Health & Nutrition wurde in Nutrition & Care umbenannt und wird von der Evonik Nutrition & Care GmbH geführt.
- Die Führung des Segments Resource Efficiency liegt bei der Evonik Resource Efficiency GmbH.
- Das Segment Specialty Materials heißt nun Performance Materials und wird von der Evonik Performance Materials GmbH geleitet.

Die Ebene der Geschäftsbereiche ist entfallen.

### Konzernstruktur ab 1. Januar 2015



In diesem Zusammenhang haben wir auch die Zuordnung der operativen Geschäfte zu den Segmenten<sup>1</sup> leicht angepasst, Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung<sup>2</sup> vorgenommen und die Definition des bereinigten EBITDA<sup>3</sup> geringfügig verändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2015

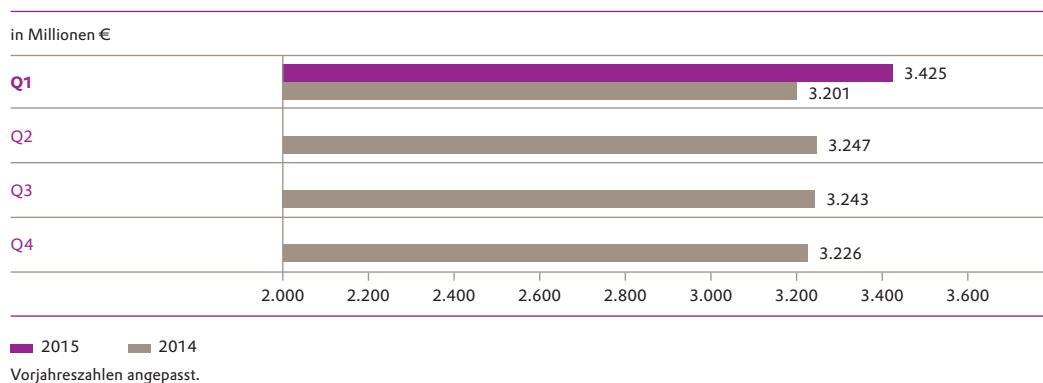
Die positive Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres 2014 hat sich im ersten Quartal 2015 fortgesetzt. Insbesondere die Segmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency konnten ein dynamisches Wachstum verzeichnen und bei weltweit lebhafter Nachfrage die Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern, wozu auch die im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen Produktionsanlagen beitrugen. Gleichzeitig zogen die Verkaufspreise im Segment Nutrition & Care deutlich an, während sie im Segment Performance Materials vor allem infolge des geringeren Rohölpreises nochmals nachgaben. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich sowohl gegenüber den Vorquartalen als auch dem Vorjahresquartal erheblich. Hierzu trugen insbesondere die Segmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency bei.

<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 7.

<sup>2</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 3.

<sup>3</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 7.

### Umsatz nach Quartalen

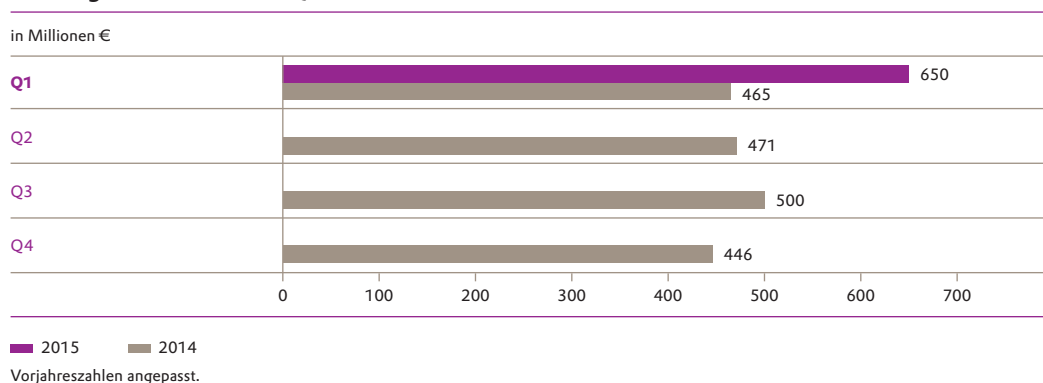


Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns stieg um 7 Prozent auf 3.425 Millionen €. Wir erzielten dank der höheren Mengen ein organisches Umsatzwachstum von 2 Prozent. Bei den Verkaufspreisen glichen sich die Preiseffekte der Segmente insgesamt aus, sodass die Verkaufspreise im Konzern stabil waren. Der Währungseffekt resultiert im Wesentlichen aus der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie dem chinesischen Renminbi Yuan und trug 6 Prozentpunkte zu dem gesamten Anstieg bei. Die sonstigen Effekte von –1 Prozentpunkt beinhalten das im Juni 2014 verkaufte Skin-Care-Geschäft.

### Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2015
Menge	2
Preis	–
<b>Organische Umsatzveränderung</b>	<b>2</b>
Währung	6
Sonstige Effekte	–1
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>

### Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



Das **bereinigte EBITDA** stieg um 40 Prozent auf 650 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 14,5 Prozent auf hohe 19,0 Prozent. Das bereinigte EBIT nahm um 53 Prozent auf 485 Millionen € zu.

## Ergebnisrechnung

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2015	2014	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.425</b>	<b>3.201</b>	<b>7</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>650</b>	<b>465</b>	<b>40</b>
Betriebliche Abschreibungen	-165	-147	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>485</b>	<b>318</b>	<b>53</b>
Bereinigungen	-37	-19	
davon			
<i>Restrukturierung</i>	-8	-5	
<i>Wertminderungen/Wertaufholungen</i>	-24	-	
<i>Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen</i>	-	-	
<i>Sonstiges</i>	-5	-14	
Finanzergebnis	-63	-83	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>385</b>	<b>216</b>	<b>78</b>
Ertragsteuern	-115	-63	
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>270</b>	<b>153</b>	<b>76</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-11	17	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>259</b>	<b>170</b>	<b>52</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	3	4	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>256</b>	<b>166</b>	<b>54</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b> in €	<b>0,55</b>	<b>0,36</b>	<b>-</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von -37 Millionen € enthalten mit -8 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Schließung einer Produktionsanlage des Segments Performance Materials. Die Wertminderungen von -24 Millionen € betreffen vor allem aktivierte Kosten für ein Projekt der Segmente Resource Efficiency und Performance Materials, das im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendet wurde. Der Vorjahreswert von -19 Millionen € umfasste vor allem Restrukturierungsaufwendungen sowie Aufwendungen für die Aufstockung der Altersteilzeit im Zusammenhang mit IAS 19 (2011).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 20 Millionen € auf –63 Millionen €. Hierin sind Sondereffekte von –14 Millionen € für die Wertminderung einer Beteiligung sowie im Vorjahr von –24 Millionen € für Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen enthalten. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte ergab sich ebenfalls eine deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses, wozu maßgeblich eine deutlich günstigere Refinanzierung beitrug. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** stieg um 78 Prozent auf 385 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 30 Prozent auf Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von –11 Millionen € resultiert aus einer noch verbliebenen Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts sowie nachlaufenden Aufwendungen abgegebener Aktivitäten. Der Vorjahreswert von 17 Millionen € betraf vor allem das Lithium-Ionen-Geschäft. Das **Konzernergebnis** verbesserte sich um 54 Prozent auf 256 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** soll die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten widerspiegeln. Zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen haben wir zu Jahresbeginn die Berechnung angepasst: Es wird nun auch um die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigt. Im ersten Quartal 2015 erhöhte sich das bereinigte Konzernergebnis um 63 Prozent auf 320 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** stieg von 0,42 € auf 0,69 €.

### Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2015	2014	
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)<sup>a</sup></b>	<b>448</b>	<b>299</b>	<b>50</b>
Bereinigungen	37	19	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>485</b>	<b>318</b>	<b>53</b>
Bereinigtes Finanzergebnis	–49	–59	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	9	20	
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern<sup>a</sup></b>	<b>445</b>	<b>279</b>	<b>59</b>
Bereinigte Ertragsteuern	–122	–80	
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern<sup>a</sup></b>	<b>323</b>	<b>199</b>	<b>62</b>
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	3	3	
<b>Bereinigtes Konzernergebnis<sup>a</sup></b>	<b>320</b>	<b>196</b>	<b>63</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie<sup>a</sup> in €</b>	<b>0,69</b>	<b>0,42</b>	<b>–</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

### 1.3 Entwicklung in den Segmenten

#### Segment Nutrition & Care

- Höhere Mengen, weiter spürbar anziehende Verkaufspreise
- Bereinigtes EBITDA erheblich gesteigert
- Bereinigte EBITDA-Marge mit 28,7 Prozent auf hervorragendem Niveau

#### Kennzahlen Segment Nutrition & Care

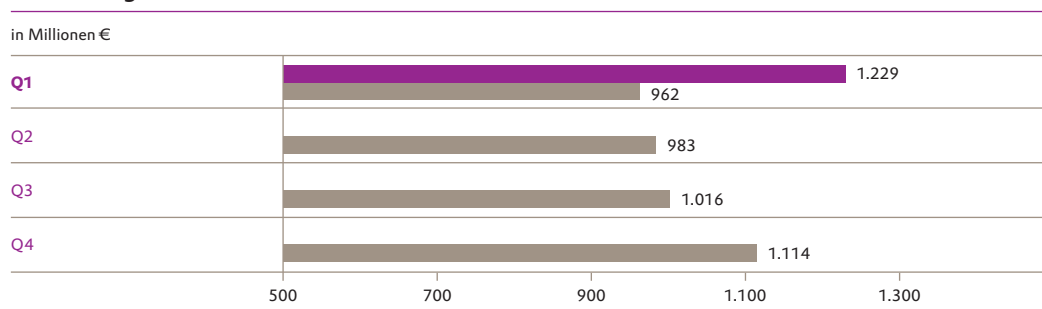
in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2015	2014	
Außenumsatz	1.229	962	28
Bereinigtes EBITDA	353	186	90
Bereinigte EBITDA-Marge in %	28,7	19,3	-
Bereinigtes EBIT	302	149	103
Sachinvestitionen	54	81	-33
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	6.927	6.992	-1

Vorjahreszahlen angepasst.

Im Segment **Nutrition & Care** entwickelte sich das Geschäft äußerst erfolgreich: Der Umsatz wuchs um 28 Prozent auf 1.229 Millionen €. Hierzu trugen gestiegene Mengen, deutlich verbesserte Verkaufspreise sowie ein positiver Währungseinfluss bei. Gegenläufig wirkte das im Juni 2014 verkaufte Skin-Care-Geschäft.

Besonders erfreulich verlief die Entwicklung bei den essenziellen Aminosäuren für die Tierernährung: Getragen von einer weiter hohen Nachfrage nach Methionin konnten die Mengen – auch dank der im vierten Quartal 2014 erfolgten Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage in Singapur – spürbar gesteigert werden. Der bereits im vierten Quartal 2014 verzeichnete deutlich positive Preistrend setzte sich im ersten Quartal 2015 fort. Das Geschäft mit Healthcare-Produkten, und hier insbesondere die Pharmapolymere für intelligente Wirkstofffreigabesysteme, verzeichnete ebenfalls einen guten Start. Auch Personal-Care-Produkte sowie Stabilisatoren für Polyurethanschäume waren weltweit stark nachgefragt.

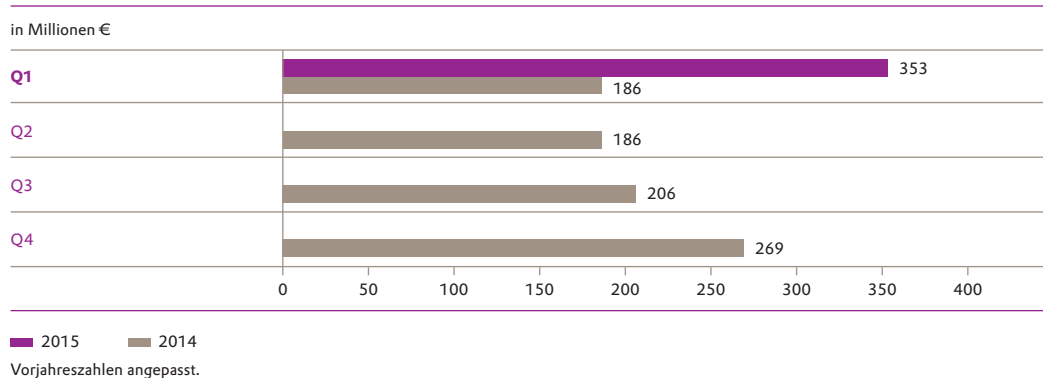
#### Umsatz Segment Nutrition & Care



■ 2015 ■ 2014  
Vorjahreszahlen angepasst.

Das bereinigte EBITDA nahm vor allem dank der verbesserten Preise sowie geringerer Rohstoffkosten um 90 Prozent auf 353 Millionen € zu. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg deutlich von 19,3 Prozent im Vorjahr auf 28,7 Prozent.

### Bereinigtes EBITDA Segment Nutrition & Care



### Segment Resource Efficiency

- Höhere Nachfrage bei stabilen Verkaufspreisen
- Bereinigtes EBITDA nochmals gesteigert
- Bereinigte EBITDA-Marge liegt mit 21,7 Prozent auf sehr gutem Niveau

### Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2015	2014	
Außenumsatz	1.124	999	13
Bereinigtes EBITDA	244	221	10
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,7	22,1	-
Bereinigtes EBIT	192	180	7
Sachinvestitionen	46	60	-23
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	7.908	8.010	-1

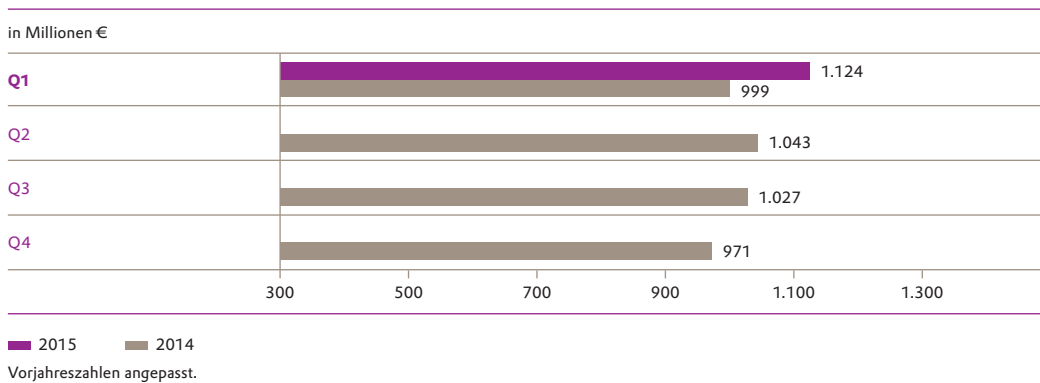
Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Resource Efficiency** konnte um 13 Prozent auf 1.124 Millionen € gesteigert werden. Das Umsatzwachstum resultierte bei stabilen Verkaufspreisen aus höheren Mengen und einem positiven Währungseinfluss.

Geschäftsverlauf  
Entwicklung in den Segmenten

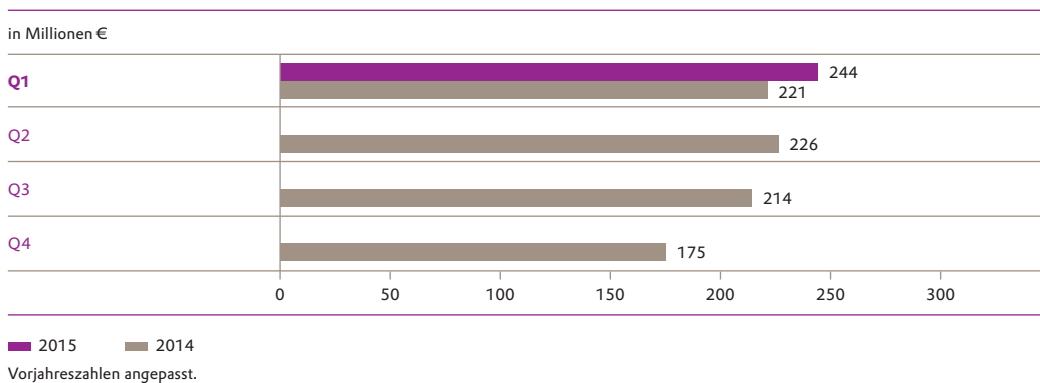
Nahezu alle Geschäfte trugen zu der erfolgreichen Entwicklung bei. So verzeichnete das Wasserstoffperoxidgeschäft weltweit eine steigende Nachfrage vor allem aus der Papier- und Textilindustrie und konnte die Mengen auch durch das Hochfahren neuer Kapazitäten spürbar steigern. Die Vernetzer (Crosslinkers) waren vor allem aus dem Automobilssektor, der Farben- und Lack- sowie Bauindustrie und durch den zunehmenden Einsatz im Markt für Verbundwerkstoffe stark nachgefragt. Das Geschäft mit Hochleistungskunststoffen profitierte von einer anziehenden Mengennachfrage bei den Polyamiden, insbesondere für Gas- und Offshore-Ölleitungen. Der Strukturschaum ROHACELL® sowie die Hochtemperaturpolymere und Membranen zeigten ebenfalls robustes Wachstum. Ein erneut starkes Quartal hatten die Öladitive, die den Wirkungsgrad von Motoren und Getrieben verbessern. Die Kieselsäuren profitierten von einer unverändert hohen Nachfrage beispielsweise aus der Reifen- oder Farben- und Lackindustrie sowie den im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen Kapazitätserweiterungen.

**Umsatz Segment Resource Efficiency**



Das bereinigte EBITDA erhöhte sich vor allem dank der gestiegenen Mengen um 10 Prozent auf 244 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 21,7 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 22,1 Prozent.

**Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency**



Evonik hat am 11. März 2015 einen Vertrag über den Erwerb des indischen Katalysatorherstellers Monarch Catalyst Pvt. Ltd., Dombivli, abgeschlossen. Für Evonik als führenden Anbieter von Katalysatoren stellt Monarch eine strategisch hervorragende Ergänzung dar. Damit will das Segment Resource Efficiency seine Marktposition bei aktivierten Metall- und Edelmetallkatalysatoren ausbauen sowie um Öl- und Fett-hydrierkatalysatoren erweitern. Monarch erwirtschaftet mit rund 300 Mitarbeitern einen Jahresumsatz im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen ist der Vollzug der Transaktion noch im ersten Halbjahr 2015 geplant.

## Segment Performance Materials

- Geringere Mengen bei nachgebenden Verkaufspreisen
- Bereinigtes EBITDA unter Vorjahr
- Bereinigte EBITDA-Marge erhöht sich leicht auf 8,5 Prozent

### Kennzahlen Segment Performance Materials

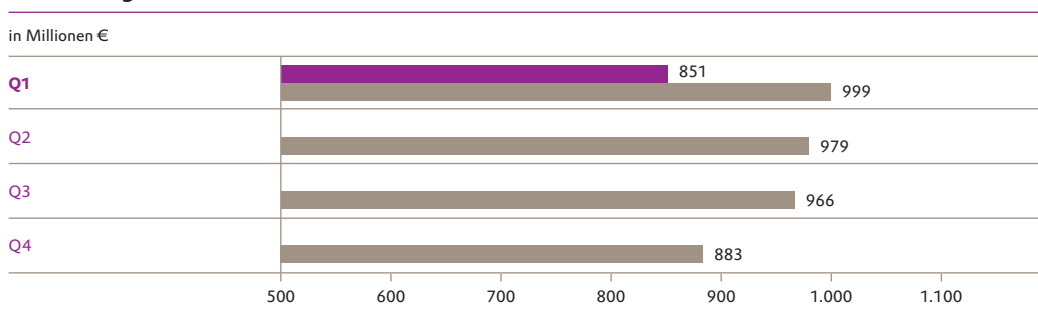
in Millionen €	1. Quartal		Veränderung in %
	2015	2014	
Außenumsatz	851	999	-15
Bereinigtes EBITDA	72	80	-10
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,5	8,0	-
Bereinigtes EBIT	42	53	-21
Sachinvestitionen	47	41	15
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	4.346	4.395	-1

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Performance Materials** blieb mit 851 Millionen € um 15 Prozent unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen sowohl geringere Absatzmengen als auch nochmals deutlich rückläufige Verkaufspreise bei. Gegenläufig wirkte ein positiver Währungseffekt.

Insbesondere bei den Performance Intermediates war die Geschäftsentwicklung von einer zurückhaltenden Nachfrage sowie – insbesondere infolge des geringeren Rohölpreises – nachgebenden Verkaufspreisen beeinträchtigt. Die Methacrylaktivitäten verzeichneten einen guten Start in das Jahr: Sie profitierten vor allem von einer lebhaften Nachfrage aus der Automobilindustrie in Europa und den USA.

### Umsatz Segment Performance Materials



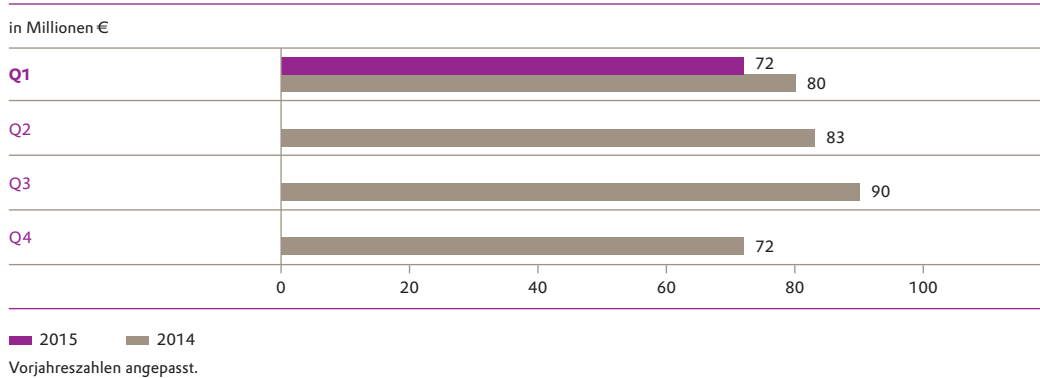
■ 2015 ■ 2014

Vorjahreszahlen angepasst.



Das bereinigte EBITDA verringerte sich infolge der insgesamt geringeren Mengen und nachgebenden Verkaufspreise um 10 Prozent auf 72 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 8,0 Prozent im Vorjahresquartal auf 8,5 Prozent.

### Bereinigtes EBITDA Segment Performance Materials



## Segment Services

### Kennzahlen Segment Services

1. Quartal

in Millionen €	2015	2014	Veränderung in %
Außenumsatz	207	231	-10
Bereinigtes EBITDA	46	43	7
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,2	18,6	-
Bereinigtes EBIT	20	18	11
Sachinvestitionen	39	23	70
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	12.971	12.675	2

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Services** ging vor allem infolge geringerer Energiepreise, die das Segment seinen externen Kunden an den Standorten in Rechnung stellt, um 10 Prozent auf 207 Millionen € zurück. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich leicht auf 46 Millionen €. Hierzu trugen auch gestiegene Ergebnisbeiträge aus den Standortservices bei.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 7 Prozent auf 3.425 Millionen €. Hierzu trugen vor allem höhere Mengen und positive Währungseinflüsse bei. Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 2.317 Millionen € trotz der höheren Mengen und des positiven Währungseinflusses nahezu auf der Höhe des Vorjahres. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verbesserte sich um 25 Prozent auf 1.108 Millionen €. Zu dem Anstieg der Vertriebskosten um 8 Prozent auf 341 Millionen € trug neben Währungseffekten auch die Geschäftsausweitung durch neue Produktionsanlagen bei. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 3 Prozent auf 101 Millionen €. Die allgemeinen Verwaltungskosten nahmen auch währungsbedingt um 6 Prozent auf 160 Millionen € zu.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen war maßgeblich geprägt durch die Abschwächung des Euro. Seit Jahresbeginn weisen wir die Effekte aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten und der dazugehörigen Währungssicherung jeweils netto aus.<sup>1</sup> Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 65 Millionen € auf 115 Millionen € beruhte ganz überwiegend auf den Nettoerträgen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 97 Millionen € auf 174 Millionen € stammt vor allem aus Nettoaufwendungen aus der Währungssicherung der operativen Grundgeschäfte sowie aus höheren Wertminderungen. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** stieg um 50 Prozent auf 448 Millionen €.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich auf –63 Millionen €. Hierin enthalten sind Sondereffekte von –14 Millionen € für die Wertminderung auf eine Beteiligung sowie im Vorjahr von –24 Millionen € für Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte ergab sich ebenfalls eine deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses, wozu maßgeblich eine deutlich günstigere Refinanzierung beitrug. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** erhöhte sich um 78 Prozent auf 385 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 30 Prozent auf der Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote. Das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten verbesserte sich um 76 Prozent auf 270 Millionen €.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**<sup>2</sup> von –11 Millionen € betraf eine noch verbliebene Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts sowie nachlaufende Aufwendungen abgegebener Aktivitäten. Das **Konzernergebnis** stieg um 54 Prozent auf 256 Millionen €.

<sup>1</sup> Siehe hierzu Anhangziffern 3 und 5.

<sup>2</sup> Siehe hierzu Anhangziffer 4.2.

## 2.2 Finanz- und Vermögenslage

Im Januar 2015 hat Evonik eine **neue Anleihe** mit einem Nominalbetrag von 750 Millionen € und einer Laufzeit von acht Jahren begeben. Die Anleihe trägt einen Zinskupon von 1,0 Prozent. Die Finanzverschuldung nahm maßgeblich infolge dieser Emission um 788 Millionen € auf 1.717 Millionen € zu. Korrespondierend erhöhten sich die flüssigen Mittel in ähnlicher Größenordnung. Für weitere Zuflüsse sorgte das operative Geschäft, sodass das **Nettofinanzvermögen** gegenüber dem 31. Dezember 2014 um insgesamt 148 Millionen € auf 548 Millionen € anstieg.

### Nettofinanzvermögen

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.397	-639
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-320	-290
<b>Finanzverschuldung<sup>a</sup></b>	<b>-1.717</b>	<b>-929</b>
Flüssige Mittel	1.614	921
Kurzfristige Wertpapiere	640	387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	21
<b>Finanzvermögen<sup>a</sup></b>	<b>2.265</b>	<b>1.329</b>
<b>Nettofinanzvermögen laut Bilanz</b>	<b>548</b>	<b>400</b>

<sup>a</sup> Ohne Derivate.

### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	445	298
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	1	17
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>446</b>	<b>315</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-505	-283
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-505</b>	<b>-284</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	733	16
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>733</b>	<b>16</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>674</b>	<b>47</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** verbesserte sich um 147 Millionen € auf 445 Millionen €. Hierzu trug maßgeblich die erfreuliche operative Geschäftsentwicklung bei. Gegenläufig wirkte ein leicht höherer Aufbau des Nettoumlaufvermögens, der vor allem im Zusammenhang mit der deutlichen Ausweitung unseres Geschäfts in den Segmenten Nutrition & Care sowie Resource Efficiency stand. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug 1 Million € gegenüber 17 Millionen € im Vorjahresquartal. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 131 Millionen € auf 446 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 505 Millionen €, er betraf im Wesentlichen Auszahlungen für Sachinvestitionen sowie den im Rahmen der Anlagestrategie erfolgten Erwerb von kurzfristigen Wertpapieren. Im Vorjahr betraf der Mittelabfluss von 283 Millionen € vor allem Auszahlungen für Sachinvestitionen und Unternehmensbeteiligungen. Zusammen mit den entsprechenden Cashflows nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –505 Millionen € gegenüber –284 Millionen € im Vorjahresquartal.

Aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten stammte, vor allem infolge der Emission der neuen Kapitalmarktanleihe, ein Mittelzufluss von 733 Millionen €. Im Vorjahr ergab sich ein Mittelzufluss der fortgeführten Aktivitäten von 16 Millionen €.

Die **Sachinvestitionen** blieben mit 189 Millionen € um 10 Prozent unter dem Vorjahreswert (209 Millionen €). 28 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Nutrition & Care und jeweils 24 Prozent auf die Segmente Resource Efficiency und Performance Materials. Im Rahmen des Ausbaus unserer führenden Marktpositionen haben wir neue Produktionskapazitäten in Betrieb genommen: In Antwerpen wurde die vierte Erweiterungsstufe einer Anlage fertiggestellt, die ein exklusives Zwischenprodukt für die Agroindustrie herstellt.

Die Investitionen in **Finanzanlagen** betrugen 4 Millionen € (Vorjahr: 42 Millionen €).

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2015 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2014 um 2,0 Milliarden € auf 17,7 Milliarden €. Das langfristige Vermögen nahm um 0,6 Milliarden € auf 10,9 Milliarden € zu. Das kurzfristige Vermögen stieg um 1,4 Milliarden € auf 6,8 Milliarden €. Hierzu trugen gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere sowie höhere flüssige Mittel insbesondere aus der Aufnahme der Anleihe im Januar 2015 bei. Das Eigenkapital verringerte sich leicht um 0,1 Milliarden € auf 6,4 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote ging von 41,6 Prozent auf 36,2 Prozent zurück.

### 3. Forschung & Entwicklung

Im ersten Quartal 2015 steigerten wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 3 Prozent auf 101 Millionen €. Wichtige Projekte betrafen Verbundmaterialien für den Leichtbau in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie die Formulierung von pharmazeutischen Wirkstoffen.

Dass Evonik seine Forschungsergebnisse erfolgreich in **Patente** umsetzt, zeigt eine aktuelle Auswertung des Europäischen Patentamts (EPA): Evonik liegt dort auf Platz 10 der größten Patentanmelder aus Deutschland und verbesserte sich 2014 um eine Position gegenüber dem Vorjahr. Weltweit verfügt Evonik über mehr als 25.000 Patente und Patentanmeldungen und hat im vergangenen Jahr rund 250 Erfindungen erstmals zum Patent angemeldet.

Das amerikanische Patent- und Markenamt hat Evonik im Frühjahr 2015 ein Verfahrenspatent zur Herstellung von injizierbaren Retardarzneimitteln mittels der FormEZE™ Technologie erteilt. Dieses innovative **Mikroverkapselungsverfahren** des Segments Nutrition & Care ermöglicht die industrielle Produktion von arzneistoffbeladenen Mikropartikeln mit retardierter Wirkstofffreisetzung, die schnell und schmerzfrei mit sehr feinen Nadeln gespritzt werden können. Die FormEZE™ Technologie steht für die Herstellung solcher Mikropartikel mit hohen Ausbeuten und genauer Kontrolle der Partikelgröße.

Mitarbeiter

Mit dem neuartigen Materialkonzept der hybriden Polymersysteme will unser Projekthaus Composites die Herstellung von **Verbundwerkstoffen für den Leichtbau** einfacher und kostengünstiger machen. Das Projekthaus hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Seit Ende 2014 zeigt es in Pilotanlagen am Standort Marl, dass das Materialkonzept bei der Fertigung von Halbzeugen funktioniert. Erste potenzielle Kunden haben Muster zum Testen erhalten. Bei Verbundwerkstoffen sind extrem feste Fasern in ein Polymer (Kunststoff) eingebettet, das wesentlich die Verarbeitung bestimmt. Die hybriden Polymersysteme vereinen die gute Verarbeitbarkeit thermoplastischer Kunststoffe mit den guten mechanischen Eigenschaften duroplastischer Kunststoffe.

Evonik wurde von US-Präsident Barack Obama zu einem **Schlüsselpartner des Institute for Advanced Composites Manufacturing Innovation (IACMI)** ernannt. Das IACMI ist eine öffentlich-private Partnerschaft, die die Produktion von Verbundwerkstoffen verbessern will. Technologieführer aus der Wissenschaft und aus Unternehmen haben sich hier mit der US-Bundesregierung und Bundesstaaten zusammengeschlossen, um die Kommerzialisierung von neuen Materialwissenschaften und Verbundwerkstofflösungen für Automobile, Windkraftanlagen und Druckerdgasspeicher voranzutreiben.

## 4. Mitarbeiter

Am 31. März 2015 beschäftigte der Evonik-Konzern 33.242 Mitarbeiter. In den fortgeführten Aktivitäten waren 33.075 Personen tätig, dies waren 166 Mitarbeiter weniger als am Jahresende 2014. Die nicht fortgeführten Aktivitäten betreffen Mitarbeiter der Evonik Litarion GmbH.

### Mitarbeiter nach Segmenten

	<b>31.03.2015</b>	31.12.2014
Nutrition & Care	6.927	6.943
Resource Efficiency	7.908	7.835
Performance Materials	4.346	4.353
Services	12.971	13.173
Sonstige Aktivitäten	923	937
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>33.075</b>	<b>33.241</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	167	171
<b>Evonik</b>	<b>33.242</b>	<b>33.412</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen- und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risiko- und Chancenbericht als Teil des Lageberichts 2014 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin volatilen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Marktentwicklungen in unseren Segmenten Nutrition & Care sowie Resource Efficiency gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2014 steigende Chancen bei etwas abnehmendem Risikopotenzial. Dies führt insgesamt im Konzern zu einem ausgewogenen Verhältnis von Chancen und Risiken. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern und wesentliche Einzelgesellschaften bestehen weiterhin nicht.

## 6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## 7. Erwartete Entwicklung

Wir erwarten weiterhin, dass die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Gesamtjahr 2015 durch regional unterschiedliche Wachstumstrends geprägt bleiben werden: Die Belebung in den entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere in den USA, dürfte durch eine Verlangsamung in den Schwellenländern kompensiert werden.

Die Projektion für die Weltkonjunktur ist weiterhin durch ein hohes Maß an Unsicherheit gekennzeichnet. Die weltwirtschaftliche Entwicklung könnte sich insbesondere durch das Handeln der Zentralbanken und durch geopolitische Konflikte anders als von uns erwartet entwickeln. Dennoch bleibt unsere Prognose vom Jahresende 2014 unverändert: Wir erwarten eine mäßige Belebung des globalen Wachstums von 3,0 Prozent gegenüber 2014.

Auf den Rohstoffmärkten sollten sich die verhaltene konjunkturelle Dynamik und die aktuelle Angebotsausweitung weiterhin bemerkbar machen. Insgesamt dürfte der interne Rohstoffkostenindex damit im Jahr 2015 unter dem Durchschnitt des Vorjahres bleiben.

Insgesamt legen wir unserer Prognose folgende **Annahmen** zugrunde:

- Weltweites Wachstum: 3,0 Prozent (unverändert)
- Wechselkurs Euro/US-Dollar: 1,13 US-\$<sup>1</sup> (zuvor: rund 1,30 US-\$)
- Interner Rohstoffkostenindex niedriger im Vergleich zum Vorjahr (unverändert)

<sup>1</sup> Durchschnittskurs aus dem ersten Quartal 2015.

## Erwartete Entwicklung

Zum Auftakt des Geschäftsjahres 2015 hat sich der positive Trend aus dem zweiten Halbjahr 2014 weiter verstärkt. Vor diesem Hintergrund heben wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr 2015 an:

Wir rechnen weiterhin mit einem leicht höheren Umsatz (2014: 12,9 Milliarden €). Für das bereinigte EBITDA erwarten wir nun einen Wert von mindestens 2,2 Milliarden € (2014: 1.882 Millionen €), nachdem wir zu Beginn des Geschäftsjahres von einer leichten Zunahme ausgegangen waren.

In den Segmenten Nutrition & Care und Resource Efficiency werden sich die positive Entwicklung in unseren Märkten und die erfreuliche Nachfrage nach unseren Produkten fortsetzen. Dies wird zu weiteren Mengensteigerungen führen, zu denen auch die im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen neuen Produktionsanlagen beitragen werden. Bei den Verkaufspreisen erwarten wir in unserem Produktportfolio überwiegend eine solide Entwicklung. Im Segment Nutrition & Care gehen wir davon aus, dass die durchschnittlichen Verkaufspreise bei Aminosäuren für die Tierernährung deutlich über den Vorjahreswerten liegen werden. Im Segment Performance Materials können Verkaufspreise ausgewählter Geschäfte durch niedrigere Rohstoffpreise weiter unter Druck bleiben.

Neben der fortgesetzt hohen Profitabilität in unseren operativen Geschäften werden die Effizienzsteigerungsprogramme On Track 2.0 und Administration Excellence auch im Jahr 2015 einen spürbaren Beitrag zur Ergebnissteigerung leisten. Die Ergebniseffekte aus niedrigeren Rohstoffpreisen werden in den einzelnen Geschäften unterschiedlich wirken, sich aber über das gesamte Portfolio weitgehend ausgleichen.

In der erwarteten Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind im Vergleich zur Prognose vom Jahresbeginn nun positive Einflüsse aus Wechselkurseffekten enthalten.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

# Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Umsatzerlöse	3.425	3.201
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.317	-2.314
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.108</b>	<b>887</b>
Vertriebskosten	-341	-315
Forschungs- und Entwicklungskosten	-101	-98
Allgemeine Verwaltungskosten	-160	-151
Sonstige betriebliche Erträge	115	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-174	-77
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	1	3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>448</b>	<b>299</b>
Zinserträge	4	6
Zinsaufwendungen	-60	-82
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-63</b>	<b>-83</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>385</b>	<b>216</b>
Ertragsteuern	-115	-63
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>270</b>	<b>153</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-11	17
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>259</b>	<b>170</b>
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	3	4
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	256	166
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,55</b>	<b>0,36</b>

Vorjahreszahlen angepasst.



# Gesamterfolgsrechnung

## Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>259</b>	<b>170</b>
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	10	1
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-109	-17
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	356	-1
Aus der Equity-Methode (nach Ertragsteuern)	3	-
Latente Steuern	28	5
<b>Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden</b>	<b>288</b>	<b>-12</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-900	-641
Latente Steuern	271	193
<b>Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden</b>	<b>-629</b>	<b>-448</b>
<b>Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern</b>	<b>-341</b>	<b>-460</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-82</b>	<b>-290</b>
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	14	3
Gesellschafter der Evonik Industries AG	-96	-293
<b>Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>-96</b>	<b>-293</b>
davon entfallen auf		
Fortgeführte Aktivitäten	-85	-310
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-11	17

Vorjahreszahlen angepasst.

# Bilanz

## Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	3.182	3.100
Sachanlagen	5.784	5.515
At Equity bilanzierte Unternehmen	359	357
Finanzielle Vermögenswerte	94	83
Latente Steuern	1.448	1.127
Laufende Ertragsteueransprüche	13	11
Sonstige Forderungen	57	58
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.937</b>	<b>10.251</b>
Vorräte	1.813	1.778
Laufende Ertragsteueransprüche	169	211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.051	1.720
Sonstige Forderungen	336	303
Finanzielle Vermögenswerte	769	449
Flüssige Mittel	1.614	921
	<b>6.752</b>	<b>5.382</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	41	52
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.793</b>	<b>5.434</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>17.730</b>	<b>15.685</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.168	1.165
Angesammelte Ergebnisse	4.667	5.040
Eigene Anteile	-7	-
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	33	-244
<b>Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>6.327</b>	<b>6.427</b>
Anteile anderer Gesellschafter	99	95
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.426</b>	<b>6.522</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.875	3.953
Sonstige Rückstellungen	916	903
Latente Steuern	450	449
Laufende Ertragsteuerschulden	207	199
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.453	666
Sonstige Verbindlichkeiten	106	71
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>8.007</b>	<b>6.241</b>
Sonstige Rückstellungen	1.042	957
Laufende Ertragsteuerschulden	149	105
Finanzielle Verbindlichkeiten	696	469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046	1.126
Sonstige Verbindlichkeiten	350	247
	<b>3.283</b>	<b>2.904</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	14	18
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.297</b>	<b>2.922</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>17.730</b>	<b>15.685</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.547</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-
Verkauf eigener Anteile	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	166
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-448
Gesamterfolg	-	-	-282
Sonstige Veränderungen	-	-	-10
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>466</b>	<b>1.168</b>	<b>5.255</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.040</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-
Verkauf eigener Anteile	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	256
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-629
Gesamterfolg	-	-	-373
Sonstige Veränderungen	-	-	-
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>466</b>	<b>1.168</b>	<b>4.667</b>

	Eigene Anteile	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-	<b>-420</b>	<b>6.758</b>	<b>78</b>	<b>6.836</b>
	-	-	-	-	-
	-9	-	-9	-	-9
	-	-	3	-	3
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-5	-5
	-	-	-	-	-
	-	-	166	4	170
	-	-11	-459	-1	-460
	-	-11	-293	3	-290
	-	-	-10	-	-10
	<b>-9</b>	<b>-431</b>	<b>6.449</b>	<b>76</b>	<b>6.525</b>
	-	-	-	-	-
	-	<b>-244</b>	<b>6.427</b>	<b>95</b>	<b>6.522</b>
	-	-	-	-	-
	-7	-	-7	-	-7
	-	-	3	-	3
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-10	-10
	-	-	-	-	-
	-	-	256	3	259
	-	277	-352	11	-341
	-	277	-96	14	-82
	-	-	-	-	-
	<b>-7</b>	<b>33</b>	<b>6.327</b>	<b>99</b>	<b>6.426</b>

# Kapitalflussrechnung

## Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	448	299
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	191	147
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-1	-3
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1	-
Veränderung der Vorräte	55	-19
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-244	-131
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-53	36
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-36	-32
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	51	36
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	86	-3
Zinsauszahlungen	-12	-10
Zinseinzahlungen	2	5
Dividendeneinzahlungen	2	-
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-45	-27
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>445</b>	<b>298</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	1	17
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>446</b>	<b>315</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-266	-258
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-3	-39
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	2
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	3	16
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	-242	-4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-505</b>	<b>-283</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-505</b>	<b>-284</b>

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-7	-3
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	-7	-6
Aufnahme der Finanzschulden	795	112
Tilgung der Finanzschulden	-48	-87
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>733</b>	<b>16</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>733</b>	<b>16</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>674</b>	<b>47</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 01.01.</b>	<b>921</b>	<b>1.572</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	674	47
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	19	-1
<b>Finanzmittelbestand zum 31.03.</b>	<b>1.614</b>	<b>1.618</b>
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	-43
<b>Flüssige Mittel zum 31.03. laut Bilanz</b>	<b>1.614</b>	<b>1.575</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Anhang

## 1. Segmentberichterstattung

### Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Quartal

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	1.229	962	1.124	999	851	999
Innenumsatz	6	7	15	24	34	43
Gesamtumsatz	1.235	969	1.139	1.023	885	1.042
Bereinigtes EBITDA	353	186	244	221	72	80
Bereinigte EBITDA-Marge in %	28,7	19,3	21,7	22,1	8,5	8,0
Bereinigtes EBIT	302	149	192	180	42	53
Sachinvestitionen	54	81	46	60	47	41
Finanzinvestitionen	–	1	–	40	–	–
Mitarbeiter zum 31.03.	6.927	6.992	7.908	8.010	4.346	4.395

Vorjahreszahlen angepasst.

### Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	626	754	1.047	1.097	651	541
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03. <sup>a</sup>	1.542	1.542	546	541	371	300
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 31.03. <sup>a</sup>	2.769	2.749	540	477	975	716
Sachinvestitionen	91	77	23	18	31	24
Mitarbeiter zum 31.03.	21.301	21.256	2.708	2.800	3.741	3.772

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>a</sup> Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.



Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
207	231	23	23	-9	-13	3.425	3.201
452	461	21	18	-528	-553	-	-
659	692	44	41	-537	-566	3.425	3.201
46	43	2	-7	-67	-58	650	465
22,2	18,6	-	-	-	-	19,0	14,5
20	18	-2	-10	-69	-72	485	318
39	23	3	5	-	-1	189	209
2	-	2	1	-	-	4	42
12.971	12.675	758	1.245	165	-258	33.075	33.059

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
241	185	750	547	110	77	3.425	3.201
33	26	277	237	1	-	2.770	2.646
178	93	1.722	1.255	11	10	6.195	5.300
19	20	25	70	-	-	189	209
617	527	4.561	4.562	147	142	33.075	33.059

## 2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Evonik-Konzern) zum 31. März 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

## 3. Darstellung und Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme bilden die folgenden Änderungen:

Zum 1. Januar 2015 hat der Vorstand der Evonik Industries AG die Führungs- und Portfoliostruktur angepasst, um die Chancen für profitables Wachstum weiter zu verbessern. Dabei erhalten die operativen Spezialchemiesegmente ein deutlich höheres Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit. In diesem Zusammenhang wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Ausweisänderungen vorgenommen, um operative und finanzierungsbezogene Erträge und Aufwendungen stärker zu trennen und damit verantwortungsgerechter zuordnen zu können. Darüber hinaus wird hierdurch eine verbesserte Vergleichbarkeit mit den Wettbewerbern erreicht. Im Einzelnen betreffen die Ausweisänderungen:

- die Zuordnung der Ergebnisse aus at Equity bilanzierten Unternehmen zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten,
- eine differenzierte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und der Währungssicherung zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten, sofern sie aus operativen Vorgängen resultieren, und zum Finanzergebnis, sofern sie aus finanzierungsbezogenen Vorgängen resultieren,
- eine transparentere Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung der jeweiligen Ergebnisse aus Währungsumrechnung und Währungssicherung durch Umstellung von einem Brutto- auf einen Nettoausweis.

Die folgenden Posten wurden für die Vergleichsperiode angepasst:

### Auswirkungen der Ausweisänderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Evonik-Konzerns (in Auszügen)

in Millionen €	1. Quartal 2014
	Anpassungen
Sonstige betriebliche Erträge	-111
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>10</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-3
Sonstiges Finanzergebnis	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-</b>

Es ergaben sich keine Auswirkungen auf das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

In der Bilanz wurde aus Wesentlichkeitsgründen der bisher separat dargestellte Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ in Höhe von 11 Millionen € (Vorjahr: 10 Millionen €) in die Zeile „Sachanlagen“ umgegliedert.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Ermittlung des Abzinsungssatzes zur Bewertung von neu erworbenen Pensionsanwartschaften (Dienstzeitaufwand) im Euro-Raum angepasst. Während der Abzinsungssatz für den Dienstzeitaufwand bisher auf Basis der Cashflows des gesamten Bestands (aktive Mitarbeiter, unverfallbar Ausgeschiedene, Rentner) ermittelt wurde, wird er nun auf Basis von Cashflows der aktiven Mitarbeiter ermittelt, da auch nur dieser Personenkreis neue Anwartschaften erwirbt.

Zum 1. Januar 2015 hätte der Abzinsungssatz vor Anpassung der Einschätzung 2,50 Prozent betragen. Der neue Abzinsungssatz für die neu erworbenen Anwartschaften liegt nun bei 2,75 Prozent und verursacht zum 31. März 2015 einen um 4 Millionen € niedrigeren Dienstzeitaufwand. Die Anpassung erfolgt als Schätzänderung nur prospektiv.

## 4. Veränderungen im Konzern

### 4.1 Konsolidierungskreis, Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Quartal 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### 4.2 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung der „zur Veräußerung vorgesehenen“ Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert wird. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführter Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge der Vorperiode anzupassen.

Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion GmbH, Kamenz, eine Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts, wird wie im Vorjahr als nicht fortgeführte Aktivität bilanziert, da die Verkaufsabsicht weiterbesteht.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung getrennt nach laufenden Ergebnissen und Veräußerungsergebnissen:

#### Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung

	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
in Millionen €						
Lithium-Ionen-Geschäft	-8	21	-	-	-8	21
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-4	-2	-	-2	-4
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	-1	-	-1	-
<b>Summe</b>	<b>-8</b>	<b>17</b>	<b>-3</b>	<b>-</b>	<b>-11</b>	<b>17</b>

Das laufende Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten teilt sich wie folgt auf:

### Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Lithium-Ionen-Geschäft	8	60
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	18
<b>Erträge</b>	<b>8</b>	<b>78</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-16	-31
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-22
<b>Aufwendungen</b>	<b>-16</b>	<b>-53</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-8	29
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-4
<b>Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-8</b>	<b>25</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-	-8
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-</b>	<b>-8</b>
Lithium-Ionen-Geschäft	-8	21
Ehemaliges Geschäftsfeld Energie	-	-4
<b>Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-8</b>	<b>17</b>

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des Lithium-Ionen-Geschäfts beinhaltet in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von 7 Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

### Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014
Sachanlagen	1	5
Latente Steuern	4	3
Vorräte	8	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	26
Sonstige Forderungen	1	1
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>41</b>	<b>52</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	1
Sonstige Rückstellungen	4	4
Latente Steuern	2	2
Laufende Ertragsteuerschulden	-	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	4	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>14</b>	<b>18</b>

Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und zugehörigen Schulden in Höhe von netto 27 Millionen € wurden verlustfrei bewertet. Die Bewertung ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“ zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Veräußerungskosten.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Nettoerträge aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	63	–
Nettoerträge aus der operativen Währungssicherung	–	1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	5
Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen	3	–
Übrige Erträge	39	44
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>115</b>	<b>50</b>
davon Bereinigungen	10	4

Die Umrechnungs- und Währungssicherungsergebnisse aus den operativen Geschäften werden entsprechend ihrem jeweiligen Vorzeichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen dargestellt. Eine Erläuterung des Währungsmanagements und der daraus abgeleiteten Darstellung der Ergebniseffekte erfolgt innerhalb der Anhangziffer 8.1.

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10 Millionen € (Vorjahr: 5 Millionen €) sind weitere Auflösungen von Rückstellungen in den Erträgen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 3 Millionen € (Vorjahr: keine) enthalten.

Die übrigen Erträge von 39 Millionen € umfassen unter anderem Erträge aus Nebengeschäften und aus Abgängen von Vermögenswerten sowie Mieterträge aus Leasingverhältnissen.

### 5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Nettoaufwendungen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	–	1
Nettoaufwendungen aus der operativen Währungssicherung	66	–
Wertminderungen	26	2
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	11	5
Übrige Aufwendungen	71	69
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>174</b>	<b>77</b>
davon Bereinigungen	47	23

Die Wertminderungen von 26 Millionen € betreffen im Wesentlichen aktivierte Kosten für ein Projekt der Segmente Resource Efficiency und Performance Materials, das im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendet wurde.

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen von 11 Millionen € enthalten insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung einer Produktionsanlage des Segments Performance Materials.

Die übrigen Aufwendungen von 71 Millionen € umfassen unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Nebengeschäfte sowie Rechts- und Beratungskosten.

## 5.3 Finanzergebnis

### Finanzergebnis

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Zinserträge	4	6
Zinsaufwendungen	-60	-82
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-63</b>	<b>-83</b>

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 22 Millionen € auf 60 Millionen € zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus deutlich gesunkenen Refinanzierungskosten und einem im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen. Gegenläufig wirkt sich die Veränderung der aktivierten Fremdkapitalkosten für im Bau befindliche Anlagen aus.

Das sonstige Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

### Sonstiges Finanzergebnis

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
Nettoaufwendungen aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten	-19	-15
Nettoerträge aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung	26	8
Übrige Finanzaufwendungen	-14	-
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-7</b>

Die übrigen Finanzaufwendungen betreffen die Wertminderung einer Beteiligung.

## 6. Erläuterungen zur Bilanz

### 6.1 Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Der Vorstand der Evonik Industries AG hat 2014 beschlossen, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand macht damit von der durch die ordentliche Hauptversammlung der Evonik Industries AG am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Der Aufsichtsrat hat dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Der Rückerwerb steht im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Beteiligungsprogramm (Mitarbeiteraktienprogramm) Share.2015, das die Evonik Industries AG im März 2015 aufgelegt hat. Die Frist, während der teilnehmende Mitarbeiter im Rahmen von Share.2015 Aktien erwerben konnten, endete am 27. März 2015, die Haltefrist für die erworbenen bzw. gewährten Evonik-Aktien im Rahmen von Share.2015 endet am 31. Dezember 2017.

Bis zum 31. März 2015 wurden von der Evonik Industries AG 223.871 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 32,138 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Der auf sie entfallende Anteil am Grundkapital beläuft sich auf 0,05 Prozent. Die erworbenen Stammaktien wurden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Aus dem Mitarbeiteraktienprogramm resultierte ein Personalaufwand in Höhe von 3 Millionen €, der aufgrund der Unverfallbarkeit der Zusage vollständig in der Berichtsperiode erfasst wurde.

### 6.2 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 31. März 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 um insgesamt 922 Millionen € auf 4.875 Millionen € gestiegen. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 900 Millionen €, der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Der ergebnisneutrale Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungssatzes für Deutschland und die Euro-Länder von 2,50 Prozent auf 1,75 Prozent. Der Abzinsungssatz für Deutschland und die Euro-Länder bestimmt sich auf Basis von Marktdaten zu den Euro-Unternehmensanleihen mit AA-Rating, deren Markttrenditen zum 31. März 2015 gesunken sind. Gegenläufig entwickelte sich der Marktwert des Planvermögens besser als dessen Erwartungswert. Die ergebnisneutrale Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 900 Millionen € sowie der zugehörigen aktiven latenten Steuern in Höhe von 271 Millionen € spiegelt sich in einer Verringerung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 629 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

### 6.3 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind um 787 Millionen € auf 1.453 Millionen € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Emission einer Anleihe über 750 Millionen € durch die Evonik Industries AG. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 2023, der Zinskupon beträgt 1,0 Prozent und der Ausgabekurs lag bei 99,337 Prozent.

## 7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der folgenden Berichtssegmente, die das operative Kerngeschäft abbilden, wahrgenommen:

- Nutrition & Care (2014: Consumer, Health & Nutrition),
- Resource Efficiency,
- Performance Materials (2014: Specialty Materials),
- Services.

Die Berichterstattung nach Segmenten folgt somit dem internen Berichtswesen und der internen Steuerung des Konzerns (Management Approach).



Im Zusammenhang mit der neuen Führungs- und Portfoliostruktur, vgl. Anhangziffer 3, wurden ab dem 1. Januar 2015 einzelne Segmente umbenannt, einige Aktivitäten den Segmenten neu zugeordnet sowie die Definition der Hauptsteuerungsgröße bereinigtes EBITDA angepasst.

Zur verantwortungsgerechteren Darstellung der Hauptsteuerungsgröße bereinigtes EBITDA wurden finanzierungsbezogene oder aus dem Liquiditätsmanagement resultierende Erträge und Aufwendungen aus dem bereinigten EBITDA in das Finanzergebnis umgegliedert. Hierunter fallen in erster Linie Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von Darlehen und deren Sicherung. Diese Änderung wirkt sich auch auf die Kennzahl bereinigtes EBIT aus.

Darüber hinaus wurden die folgenden Aktivitäten den Segmenten neu zugeordnet:

- die Aktivitäten Active Oxygens und High Performance Polymers sind nun Teil des Segments Resource Efficiency (2014: Teil des Segments Specialty Materials),
- die Aktivität Cyplus Technologies ist nun Teil des Segments Performance Materials (2014: Teil des Segments Consumer, Health & Nutrition) und
- einige Service-Funktionen sind von „Corporate“ zum Segment Services umgegliedert worden.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die als nicht fortgeführte Aktivität eingestufte Restaktivität des Lithium-Ionen-Geschäfts, vgl. Anhangziffer 4.2, wird in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Andere Aktivitäten“ ausgewiesen. Da in der „Summe Konzern“ keine nicht fortgeführten Aktivitäten mehr enthalten sind, erfolgt eine entsprechende Korrektur in der Spalte „Corporate, Konsolidierung“.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

#### Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
<b>Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente</b>	<b>715</b>	<b>530</b>
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	2	-7
Bereinigtes EBITDA Corporate	-60	-54
Konsolidierungen	1	-
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	-8	-4
<b>Bereinigtes EBITDA Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung</b>	<b>-65</b>	<b>-65</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>650</b>	<b>465</b>
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-189	-148
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	24	1
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>485</b>	<b>318</b>
Bereinigungen	-37	-19
Finanzergebnis	-63	-83
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>385</b>	<b>216</b>

## 8. Weitere Angaben

### 8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	31.03.2015	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>863</b>	<b>863</b>
Übrige Beteiligungen	65	65
Ausleihungen	17	17
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	643	643
Forderungen aus Derivaten	88	88
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	50	50
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.051</b>	<b>2.051</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1.614</b>	<b>1.614</b>

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	31.12.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>532</b>	<b>532</b>
Übrige Beteiligungen	64	64
Ausleihungen	12	12
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	392	392
Forderungen aus Derivaten	35	35
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29	29
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.720</b>	<b>1.720</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>921</b>	<b>921</b>

In der nachfolgenden Darstellung wurden aus Wesentlichkeitsgründen die bisher separat dargestellten Posten „Kredite von Nichtbanken“ und „Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ in die Zeile „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten**

31.03.2015		
in Millionen €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.149</b>	<b>2.180</b>
Anleihen	1.239	1.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	445	445
Verbindlichkeiten aus Derivaten	433	433
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32	32
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.046</b>	<b>1.046</b>

**Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten**

31.12.2014		
in Millionen €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.135</b>	<b>1.171</b>
Anleihen	496	529
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	406	409
Verbindlichkeiten aus Derivaten	206	206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	27
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.126</b>	<b>1.126</b>

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Für das zu bilanzierende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt beobachtbarer Börsen- oder Marktpreis
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis **zum beizulegenden Zeitwert bilanziert** werden:

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.03.2015
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>691</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>779</b>
Übrige Beteiligungen	48	-	-	48
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	643	-	-	643
Forderungen aus Derivaten	-	88	-	88
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-433</b>	<b>-</b>	<b>-433</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-433	-	-433

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>445</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>480</b>
Übrige Beteiligungen	53	-	-	53
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	392	-	-	392
Forderungen aus Derivaten	-	35	-	35
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-206</b>	<b>-</b>	<b>-206</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-206	-	-206

Die Finanzinstrumente der Stufe 1 sind zum aktuellen Börsenkurs angesetzt. Sie umfassen sämtliche Wertpapiere sowie eine Beteiligung. Alle Derivate sind zum aktuellen Bilanzstichtag der Stufe 2 zugeordnet. Dabei handelt es sich um Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfall-Prämien bestimmt wurden. Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu **fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert** werden, ermitteln sich wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die Ausleihungen, die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Bei den übrigen Beteiligungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, handelt es sich um Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt und deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Daher wird hier ein beizulegender Zeitwert in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten unterstellt. Es besteht keine Absicht zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

### Management des Währungsrisikos

Die von Evonik genutzten derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich zur Minderung des Währungsrisikos eingesetzt. Die aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultierenden Risikopositionen werden im Evonik-Konzern grundsätzlich über konzerninterne Sicherungen aufgerechnet und gebündelt, die hieraus resultierenden Nettopositionen werden dann über Derivate am Markt abgesichert. Dieses Währungsmanagement erfolgt getrennt nach operativen Risikopositionen (die im Wesentlichen aus in Fremdwährung denominierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren) und nach Risikopositionen aus Finanzierungssachverhalten. Entsprechend erfolgt der Ausweis der Umrechnungs- und der Sicherungsergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Nettodarstellung der jeweiligen Ergebnisse spiegelt sowohl den wirtschaftlichen Gehalt als auch das von Evonik vorgenommene Management der Risikopositionen wider.

### Nettowährungsergebnis

in Millionen €	1. Quartal	
	2015	2014
<b>aus operativen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung</b>		
Bruttoumrechnungserträge	103	27
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-40	-28
<b>Nettoergebnis aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten</b>	<b>63</b>	<b>-1</b>
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	214	52
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-280	-51
<b>Nettoergebnis aus der operativen Währungssicherung</b>	<b>-66</b>	<b>1</b>
<b>aus finanzierungsbezogenen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung</b>		
Bruttoumrechnungserträge	145	15
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-164	-30
<b>Nettoergebnis aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten</b>	<b>-19</b>	<b>-15</b>
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	109	17
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-83	-9
<b>Nettoergebnis aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung</b>	<b>26</b>	<b>8</b>
<b>Nettowährungsergebnis</b>	<b>4</b>	<b>-7</b>

Die nur in Ausnahmefällen erfolgenden Einzelsicherungen von bilanzierten Fremdwährungspositionen (z. B. die finanzierungsbezogene Währungssicherung langfristiger Darlehen mit Zins-Währungsswaps) sowie die Fremdwährungssicherungen für geplante oder fest kontrahierte Fremdwährungszahlungsströme (z. B. die operativen Planumsatzsicherungen) schlagen sich aufgrund der in diesen Fällen grundsätzlich stattfindenden Bildung von Bewertungseinheiten (Cashflow-Hedge-Accounting) lediglich mit ihren gegebenenfalls vorhandenen Ineffektivitäten oder nicht im Hedge Accounting designierten Terminkomponenten im Nettowährungsergebnis nieder. Die effektiven Ergebnisse dieser Sicherungen werden dagegen solange in den angesammelten anderen Erfolgsbestandteilen innerhalb des Eigenkapitals gezeigt, bis eine Übertragung auf den gegenläufigen Effekt der jeweiligen Grundgeschäfte erfolgt.

## 8.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Eventualschulden aus Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 33 Millionen € resultierten aus einer Garantie zur Besicherung eines Darlehensrahmens für das Gemeinschaftsunternehmen Saudi Acrylic Polymers Company, Ltd., Jubail (Saudi-Arabien). Der veränderte Wechselkurs zum 31. März 2015 führte zu einer Zunahme dieser Verpflichtung auf 37 Millionen €.

Darüber hinaus wurde im ersten Quartal 2015 eine weitere Garantie in Höhe von 5 Millionen € zur Besicherung einer Fazilität für Sicherungsgeschäfte des Gemeinschaftsunternehmens CyPlus Idesa S.A.P.I de C.V., Mexiko-Stadt (Mexiko) ausgegeben.

## 8.3 Eventualforderungen und -schulden

Zum 31. März 2015 sind die Verpflichtungen aus Garantien um 9 Millionen € gestiegen, vgl. Anhangziffer 8.2.

## 8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 28. April 2015

**Evonik Industries AG**  
**Der Vorstand**

Dr. Engel

Kullmann

Wessel

Wohlhauser

Wolf

# Finanzkalender

## Finanzkalender 2015

Anlass	Datum
Hauptversammlung 2015	19. Mai 2015
Berichterstattung 2. Quartal 2015	4. August 2015
Berichterstattung 3. Quartal 2015	4. November 2015

## Impressum

### Herausgeber

Evonik Industries AG  
 Rellinghauser Straße 1–11  
 45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

### Kontakt

#### Kommunikation

**TELEFON** +49 201 177-3341  
**TELEFAX** +49 201 177-3013  
[info@evonik.com](mailto:info@evonik.com)

#### Investor Relations

**TELEFON** +49 201 177-3146  
**TELEFAX** +49 201 177-3148  
[investor-relations@evonik.com](mailto:investor-relations@evonik.com)

### Konzept, Gestaltung und Realisation

BISSINGER[+] GmbH  
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

### Bildnachweis

Evonik Industries

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.



**EVONIK**  
INDUSTRIES

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1–11  
45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

**Evonik. Kraft für Neues.**